

Niederschrift

über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Mittwoch, **24.05.2006**, 17:00 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Frau Angela Haase-Nimzik , Herr Josef Kückmann , Frau Anne Nibbenhagen , Frau Dr. Gisela Nolte , Herr Dr. Kajo Schukalla

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Herr Prof. Dr. Karl Engelhard , Frau Dr. Bettina Hiller

Vertreter des Umweltforums

Herr Nolten Kattentidt

von der CDU-Fraktion

Frau Eleonore Heyne

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Manfred Kehr

für die Schriftführung

Frau Susanne Rietkötter

Es fehlten:

Herr Ratsherr Ali Atalan, Herr Maurice A. Daja, Herr Dr. Jens Dechow, Herr Ratsherr Ulrich Eisenack, Herr Spyridon-Paul Marinos, Frau Ratsfrau Hannelore Wiesenack-Hauß

Tagesordnung:

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.03.2006
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anträge auf "Projektförderung" und "Institutionelle Förderung" für das Jahr 2006
5. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster
- 5.1. Nachbereitung der Verleihung des 3. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster im Jahr 2006
- 5.2. Überlegungen zum weiteren Verfahren
6. Anträge / Anregungen
7. Verschiedenes

Frau Nibbenhagen eröffnete um 17.03 Uhr die 7. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßte für die CDU-Fraktion als Nachfolgerin von Herrn Rats Herrn Kisnat Frau Ratsfrau Heyne. Sie entschuldigte Herrn Dr. Dechow, Herrn Rats Herrn Eisenack, Herrn Rats Herrn Reuter und Frau Ratsfrau Wiesenack-Hauß.

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
---------------------------------	--

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Frau Haase-Nimzik, Herr Kückmann, Frau Nibbenhagen, Frau Dr. Nolte, Herr Dr. Schukalla, Herr Prof. Dr. Engelhard, Frau Dr. Hiller, Herr Kattentidt

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/innen der Fraktionen bzw. Parteien und Wählergemeinschaften des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Ratsfrau Heyne, Frau Ratsfrau Hopmann, Herr Rats Herr Kehr

Punkt 2 der Tagesordnung**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.03.2006**

Zu der Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.03.2006 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 14.03.2006 seien 8 Anträge mit einer Antragssumme bis 260 € eingegangen. Es seien Zuschüsse i.H.v. insgesamt 461,15 € aus den noch zur Verfügung stehenden Restmitteln des Jahres 2005 bewilligt worden. Bei 5 Anträgen stehe die Entscheidung noch aus.
- Es lägen 5 Anträge mit einer Antragssumme zwischen 260 € und 750 € vor. Die Antragssumme betrage insgesamt 4007 €. Hier stehe eine Entscheidung noch aus.
- Es lägen 2 Anträge mit einer Antragssumme über 750 € vor. Die Anträge seien für eine Beratung in dieser Sitzung nicht fristgerecht eingegangen und werden erst in der nächsten Sitzung des Beirates beraten werden. Die Antragssumme betrage insgesamt 6.350 €.
- Zusammengefasst lägen damit insgesamt bisher noch nicht bewilligte Anträge auf Projektförderung mit einer Antragssumme i.H.v. rund 11.000 € vor. Gleichzeitig seien Mittel im Rahmen der sog. Institutionellen Förderung i.H.v. 29.770 € beantragt worden.
- Mit Beschluss des Haushaltes 2006 am 05.04.2006 sowie nach Rechtskraft der Haushaltssatzung stelle die Stadt Münster im Jahr 2006 insgesamt 9.250 € für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereit. Zuzüglich der aus dem Jahr 2005 übertragenen Restmittel ständen unter Berücksichtigung bereits geleisteter Zahlungen sowie Rückflüssen aus der Projektförderung 2005 ca. 12.000 € zur freien Verfügung.
- Laut Mitteilung des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration vom 22.05.2006 haben sich die Fördermodalitäten des Landes geändert. Die Fördersumme sei auf insgesamt 300.000 € reduziert worden. Die für das Jahr 2006 gestellten Anträge an die Bezirksregierung Köln seien ungültig. Ein neuer Antrag sei an das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration zu richten. Antragsberechtigt seien Kommunen oder autorisierte kommunale Netzwerke, Foren, Dachverbände oder andere Träger. Die entsprechenden Hinweise des Ministeriums lägen als Tischvorlage vor und würden unter dem Tagesordnungspunkt 4 beraten werden.

Frau Nibbenhagen teilte mit:

- Sie habe zu der Anregung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 17.03.2006, den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis der Stadt Münster beizubehalten und die dafür erforderlichen Mittel bereit zu stellen, folgendes Antwortschreiben von Herrn Oberbürgermeister Dr. Tillmann erhalten:

„Mit Schreiben vom 17.03.2006 hatten Sie im Namen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beantragt, den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis der Stadt Münster beizubehalten und die dafür erforderlichen Mittel bereit zu stellen. Der Rat

der Stadt Münster hat in seiner Sitzung am 05.04.2006 in Kenntnis Ihrer Anregung den Haushalt 2006 beschlossen. Ihre Anregung wurde leider nicht aufgegriffen und ist damit vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung erledigt. Dieses bedeutet, dass die Mittel für die Vorbereitung und die Durchführung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis in Höhe von jährlich 5.000 € ab dem Jahr 2006 nicht mehr bereit gestellt werden. Es bleibt dem Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit allerdings unbenommen, den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis künftig aus den entsprechend gekürzten Haushaltsmitteln weiterzuführen. Ich bedaure, Ihnen keine günstigere Mitteilung geben zu können und möchte Sie bitten, die übrigen Mitglieder des Beirates entsprechend zu informieren.“

Frau Nibbenhagen schlug vor, diesen Brief unter dem Tagesordnungspunkt 5 „Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster zu diskutieren.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anträge auf "Projektförderung" und "Institutionelle Förderung" für das Jahr 2006

Herr Kattentidt erläuterte, dass der „sog. Vorprüfungsausschuss“ in dieser Sitzung keine Empfehlungen über mögliche Zuschüsse im Rahmen der Projektförderung und der sog. „Institutionellen Förderung“ für das Jahr 2006 aussprechen könne, da nach wie vor nicht bekannt sei, ob und in welcher Höhe die Stadt Münster Mittel vom Land für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit für das Jahr 2006 erhalten wird. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die als Tischvorlage vorliegenden Hinweise des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration vom 22.05.2006. Er bat die Mitglieder des Beirates, die Hinweise zunächst zu lesen.

Es folgte eine 3-minütige Lesepause.

Herr Kattentidt erklärte, dass aufgrund dieser Hinweise zukünftig offensichtlich nur noch solche kommunalen Projekte gefördert werden, die einen „integralen Zusammenhang“ darstellen und eine Art „Roten Faden“ aufzeigen. Der sog. „Vorprüfungsausschuss“ habe bereits erste Überlegungen hinsichtlich einer möglichen neuen Förderpraxis für die Stadt Münster angestellt. Denkbar sei z.B. die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zum Thema „Millenniumsziele – wie diese auf kommunaler Ebene umgesetzt werden können“. Er nahm in diesem Zusammenhang Bezug auf die von InWent herausgegebene Broschüre „Aktiv vor Ort – Kommunen handeln jetzt“.

Frau Nibbenhagen erläuterte ergänzend, dass die Hinweise des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration tatsächlich so auszulegen seien, dass künftig zunächst ein jährliches Schwerpunktthema festzulegen sei auf dessen Grundlage dann Projektideen von den Vereinen zu entwickeln seien. Auf dieser Basis sei dann ein Förderantrag an das Ministerium zu richten. Der sog. „Vorprüfungsausschuss“ habe bereits ein Vorgespräch mit Vamos e.V. sowie dem Eine Welt Forum Münster e.V. geführt, um die Möglichkeiten der Entwicklung und Umsetzung eines solchen Gesamtkonzeptes zu erörtern.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Kontrovers diskutiert wurde u.a. die Möglichkeit, weiterhin Zuschüsse im Rahmen der sog. Institutionellen Förderung zu gewähren, die nach den bisher vorliegenden Informationen des Ministeriums nicht mehr aus Landesmitteln finanziert werden können. Eine Förderung wäre demnach ausschließlich aus den zur Verfügung stehenden städtischen Mitteln möglich. Weiterhin bestand Unklarheit darüber, wer den Antrag auf eine finanzielle Unterstützung beim Ministerium stellen muss und ob die Möglichkeit einer gleichzeitigen parallelen Antragstellung durch die Vereine bei InWent möglich ist.

Frau Rietkötter verwies in diesem Zusammenhang auf Ziffer 5 der Hinweise des Ministeriums vom 22.05.2006. Danach sei für den kommunalen Teil des neu vorgesehenen Programms die Kommunen oder autorisierte kommunale Netzwerke, Foren, Dachverbände oder andere Träger antragsberechtigt. Diese Anträge seien an das Ministerium zu richten. Da die Stadt Münster keine andere Organisation entsprechend beauftragt habe, könne ausschließlich die Stadt Münster antragsberechtigt sein. Zu bedenken sei auch, dass der Antragsteller die Verwendung der Mittel prüfen und gegenüber dem Land durch einen entsprechenden Verwendungsnachweis belegen müsse. Dieses sei durch die in Münster vertretenden Organisationen nicht leistbar. Die Vereine hätten gemäß Ziffer 5 letzter Satz der Hinweise des Ministeriums die Möglichkeit, ihre Anträge direkt bei InWent im Rahmen des Programms „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit (EPIB)“ zu stellen.

Herr Prof. Dr. Engelhard schlug vor, nochmals im Rahmen eines Protestschreibens gegenüber dem Ministerium deutlich zu machen, dass die jetzigen Regelungen nicht haltbar und nicht praktikabel seien und einen erneuten Bürokratieaufbau bedeuten würden.

Herr Dr. Schukalla verwies darauf, dass die Vereine, die bereits Projekte in diesem Jahr beantragt haben, über die geänderten Fördermodalitäten zu informieren seien.

Herr Ratsherr Kehr verdeutlichte, dass die Münsteraner Landtagsabgeordneten auf die bestehenden Probleme aufmerksam gemacht werden sollten.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen, dass zunächst folgendes kurzfristig zu veranlassen sei:

- Herr Dr. Schukalla, Herr Kückmann und Herr Prof. Dr. Engelhard informieren die Münsteraner Landtagsabgeordneten über die Problematik der neuen Fördermodalitäten, ggf. verbunden mit dem Wunsch nach einem Gesprächstermin.
- Der sog. Vorprüfungsausschuss entwickelt, ggf. mit Unterstützung des Eine Welt Forum Münster e.V. und Vamos e.V., Ideen und Konzepte für einen möglichen Antrag an das Ministerium für Generationen, Familien Frauen und Integration.
- Die Vereine werden über den Verteiler des Eine Welt Forums Münster e.V. über die neuen Fördermodalitäten informiert.
- Vor den Sommerferien wird der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in einer Sondersitzung über die bereits vorliegenden Anträge auf Projektförderung und die sog. Institutionelle Förderung sowie über das weitere Verfahren beraten.

Punkt 5 der Tagesordnung	Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster
---------------------------------	---

Punkt 5.1 der Tagesordnung	Nachbereitung der Verleihung des 3. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster im Jahr 2006
-----------------------------------	--

Frau Nibbenhagen bat um Fragen oder Anmerkungen zu der diesjährigen Verleihung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster.

Herr Prof. Dr. Engelhard erklärte, dass die Entscheidung des Preisgerichts seiner Meinung nach gerechtfertigt gewesen sei. Lediglich die besondere Würdigung des Eine Welt Netzes NRW habe er nicht nachvollziehen können, da diese Institution mit hauptamtlichen Kräften arbeiten würde und nicht vergleichbar mit den übrigen Antragstellern gewesen sei. Es sei bedauerlich, dass die Bewerbungen mit dem Schwerpunkt „langjähriges ehrenamtliches Engagement“ nicht berücksichtigt wurden.

Frau Haase-Nimzik merkte an, dass die Kinder der Nikolaischule Münster Wolbeck ebenfalls

eine Auszeichnung verdient hätten.

Frau Nibbenhagen erklärte, dass sie positive Rückmeldungen hinsichtlich des musikalischen Rahmenprogramms erhalten habe.

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Überlegungen zum weiteren Verfahren

Frau Nibbenhagen erläuterte, dass entsprechend des Antwortschreibens von Herrn Dr. Tillmann auf die Anregung des Beirates, den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis der Stadt Münster beizubehalten und die dafür erforderlichen Mittel bereit zu stellen, zwar im Rahmen der erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen die Mittel für den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis i.H.v. jährlich 5000 € eingespart worden seien, es aber weiterhin möglich sei, den Preis aus den noch zur Verfügung stehenden Mitteln weiterzuführen.

Sie habe daraufhin inzwischen gemeinsam mit Herrn Kattentidt Kontakt zu der „Bürger Sinn Stiftung Münster“ aufgenommen. Die Stiftung habe angeboten, alle zwei Jahre das Preisgeld i.H.v. 5000 € zur Verfügung zu stellen unter der Voraussetzung, dass die Stadt Münster weiterhin in die Preisverleihung eingebunden ist und der Preis wie bisher von der Stadt Münster verliehen wird. Zusätzlich bestünde ggf. die Möglichkeit, über weitere Sponsoren die Mittel für die Vorbereitung und Durchführung der Preisverleihung einzuwerben.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen, dass die Gespräche mit der Bürger Sinn Stiftung Münster weitergeführt und die Fraktionen des Rates über die derzeitige Entwicklung informiert werden sollten verbunden mit dem Wunsch, dass diese der Verleihung des Preises weiterhin positiv gegenüber stehen und die logistische Umsetzung der Preisverleihung wie bisher durch die Stadt Münster erfolgt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anträge / Anregungen

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

gez.
Anne Nibbenhagen
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung